

zum Trofs gehörige Personen, mußten an diesem greulichen Tage unter dem Schlachtmesser bluten. Von der ganzen Besatzung wurden nur neun hundert Mann gerettet. Drei hundert derselben hatten sich den Franzosen in die Hände geworfen, und sechs hundert waren im ersten Getümmel nach Fort Edward geflohen. Viel Mühe kostete es diesen leztern dem Tode zu entrinnen, denn sie wurden von den nachsetzenden Wilden eine Strecke von sieben englischen Meilen verfolgt.

Nachdem nun alle diese Schandthaten vollbracht waren, machten die Franzosen Anstalt das eroberte Fort auszuräumen. Sehr ansehnlich war der Vorrath an Kriegsbedürfnissen und Lebensmitteln, welcher in demselben gefunden wurde. Fünf tausend Mann hätten sich länger als ein halbes Jahr damit behelfen können. Was ihnen brauchbar dünkte, wurde sogleich in Sicherheit gebracht, alles übrige aber verbrannt oder verdorben. Ihre nächste Vorkehrung betraf nun das Fort William Henry selbst, welches von Grundaus geschleift werden sollte. Fünf Tage lang brachten sie damit zu, und während dieser Zeit behauptete das Belagerungskorps die Stellung in **K**. Nur dann erst giengen die Franzosen nach ihrem vorigen Aufenthaltsorte zurück, da ihre Beute in Sicherheit gebracht und nichts mehr zu plündern oder zu verwüsten war. Auf